

Reichsbund-Kreisvorsitzender Horst Frensel wird heute 70

Großes Engagement um die Rechte Alter und Behinderter

Landkreis Schaumburg (ben). Trotz eines Alters, das normalerweise auf eine langsamere Gangart schließen läßt, gibt er sich gern kämpferisch – besonders wenn es um die Belange von alten Menschen und Behinderten geht. Die Rede ist von Horst Frensel, dem Vorsitzenden des Reichsbund-Kreisverbands Schaumburg-Lippe, der am heutigen Mittwoch seinen 70. Geburtstag feiert.

Erst 1970 trat Horst Frensel in den Reichsbund ein, machte dann aber innerhalb kürzester Zeit eine steile Karriere innerhalb der Organisation. Bereits 1972 wurde er zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt. Ein Jahr später trat er die Nachfolge des verstorbenen Vorsitzenden Wolfgang Heidenreich an. 1983 wurde Frensel Beisitzer im Landesvorstand. In der Zwischenzeit erhielt er alle wichtigen Ehrungen, die der Reichsbund zu vergeben hat.

Frensel hat in den vergangenen Jahren immer wieder durch engagierte Reden bei Veranstaltungen des Reichsbundes auf sich und seine Organisation aufmerksam gemacht. Vor einigen Jahren bekämpfte er massiv die Beschneidung des Fahrtkostenersatzes für Behinderte und kritisierte auch die Entscheidung der Bundesregierung zum Erziehungsgeld für ältere Frauen. Durch die Einführung einer Stufenregelung blieben da zunächst viele Frauen außen vor. Frensel hat inzwischen zwei andere Reizthemen: die Gesundheitsreform und das lange Hinauszögern des Rentenreformgesetzes.

Ein wenig bedrückt haben Frensel in den zurückliegenden Monaten Vorwürfe gegen den Reichsbund auf Bundesebene. Bundesvorsitzender Hermann Meyer mußte zurücktreten, nachdem seine frühere Zugehörigkeit zur Waffen-SS und antisemitische Sprüche bekanntgeworden waren. Er hat den Reichsbund zudem an den Rand des Ruins gebracht, weil die Organisation im Zusammenhang mit einem Hotelbau in Berlin 15 Millionen Mark an Steuern nachzahlen und Zuschüsse in Millionenhöhe zurückzahlen soll. Die grundsätzliche Einstellung Frensels zum

Reichsbund hat sich dadurch aber nicht geändert.

Nach wie vor ist der Kreisvorsitzende fest davon überzeugt, daß alte Menschen und Behinderte eine zu schwache Lobby haben. Die Erkenntnis hatte Frensel übrigens 1970 veranlaßt, dem Reichsbund beizutreten. Als Leiter der Fürsorgestelle beim Landkreis war er immer wieder mit bedrückenden Schicksalen konfrontiert worden.

Der Reichsbund gibt heute vormittag um 11 Uhr zu Ehren Frensels einen Empfang in der Gaststätte „Zum Krumbauer“ an der Röcker Straße in Bückeburg.



Horst Frensel vollendet heute sein 70. Lebensjahr. Aufn.: pr.

Zum 70. Geburtstag 1989 = 8.2.1919

Kaum zu glauben, aber wahr
unser Horst wird 70 Jahr

Dieser Bericht stand in den Schaumburger
Nachrichten